



„Hi, hi,“ kicherte jemand hinter ihr. „was hat sich denn da für ein ängstliches Fräulein in unseren Stall verirrt, sogar vor der alten Bessie fürchtet sie sich. Hi, hi, ho, ho.“ Mäuschen dachte, ihr bliebe das Herz stehen. Was war das schon wieder? Aus der Ecke, in der allerlei Geräte, wie ein Besen, eine Mistgabel, eine Schaufel und weiteres Zeug stand, das auf jedem Bauernhof zu finden ist, erschien eine dicke Ratte.

„Hannibal Rattenschwanz!“

„Wie bitte?“ stotterte Mäuschen. „Na, Hannibal Rattenschwanz ist mein Name“, sagte die Ratte grinsend und verzog dabei den Mund so, dass Mäuschen dachte, er würde sich jeden Augenblick selbst die Ohren abbeißen.

„Was hat denn so ein zartes Persönchen in unseren Stall verloren?“

Hannibal wollte nicht mehr aufhören zu lachen.

„Alberne Ratte, hör endlich mit der dummen Kicherei auf!“ Mäuschen wurde jetzt ernstlich böse. „Ich wollte mir mal den Stall ansehen, da bin ich eben vor diesem gefährlichen Riesentier erschrocken, da gibt’s nichts zu lachen.“

Das war zuviel für Hannibal Rattenschwanz. Er setzte sich auf seine Hinterpfoten und hielt sich mit den Vorderpfoten seinen dicken Bauch, er schüttelte sich vor lachen und japste, „Bessie, unsere Bessie ein gefährliches Tier, hi, hi, ho, ho.“



Das große Abenteuer beginnt

Der Wind spielte in den Blättern der Bäume, Vögel saßen zwitschernd auf den Ästen, während einige andere geschäftig umher flogen.

Auf der Ameisenstraße herrschte reges Treiben und Heinz-Willi, das Eichhörnchen, kletterte den Stamm einer alten Eiche hinauf und verschwand in dem Loch, dass er schon seit dem letzten Sommer bewohnte.

Die Sonne hatte ihren höchsten Stand erreicht, es war Mittag. Zu diesem Zeitpunkt hatten Mäuschen Maus und Hannibal Rattenschwanz das abgeerntete Kartoffelfeld überquert, waren über den steinigen und verstaubten Feldweg gehuscht und liefen auf den Rand des Waldes zu.

„Hagelsturm und Spinnenbein,“ schnaubte Hannibal, als sie den Wald erreichten, „diese Hitze, ich muss eine Pause machen.“

Er ließ sich auf seinen Bauch fallen, der schon ein wenig dünner geworden war. Mäuschen setzte sich neben ihn. Ihr Fell war struppig und glanzlos, an vielen Stellen klebte braune Erde, die von der Mittagssonne getrocknet wurde.

„Scheußlich, dieser Schmutz überall, so dreckig bin ich noch nie gewesen. Du siehst übrigens nicht besser aus, Hannibal.“

Mäuschens rosige Zunge glitt flink durch ihr Fell. Allmählich verschwand der Schmutz und der alte Glanz trat wieder hervor.

„Ach, Süße,“ Hannibal sagte das sehr müde, seine Barthaare hingen kraftlos in das Gras, nur in seinem

Schwanz war noch Leben.

Mit ihm klopfte er sich auf den Rücken, so dass eine große Staubwolke aufstieg.

